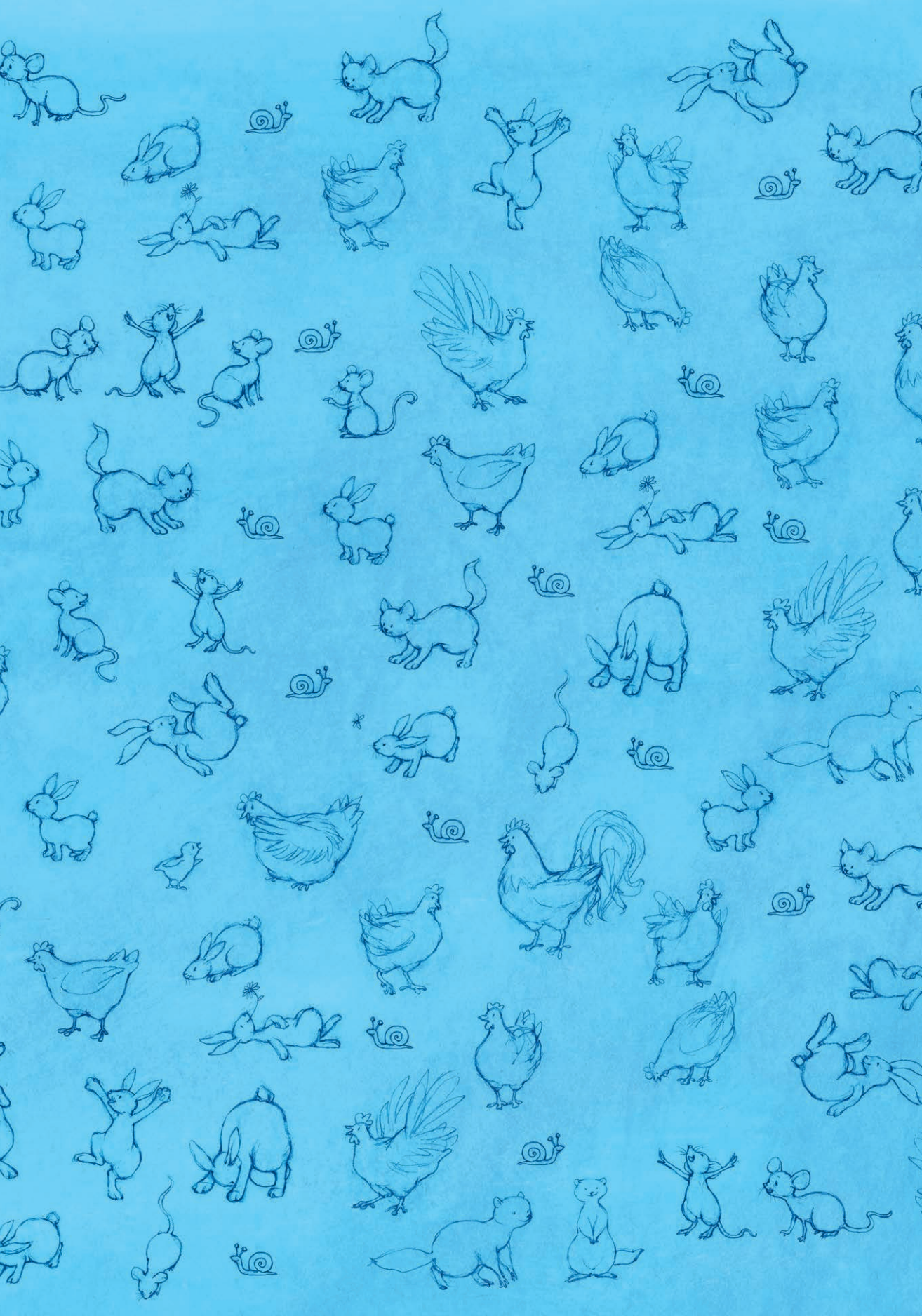
SUPERKÜKEN HANNA

Felix Mitterer
Tina Nagel

G&G



Es war einmal eine alte Henne,
die legte schon lange keine Eier mehr.
Ihr Federkleid war braunrot gesprenkelt,
nur der linke Flügel war rot wie
eine Rose. Da man sie dadurch
ganz leicht von allen übrigen
Hühnern unterscheiden konnte,
hatten die Bauersleute ihr einen
Namen gegeben, nämlich Martha.
Und wenn man einem Tier einen
Namen gibt, dann mag man es nicht
in den Kochtopf stecken und verspeisen.
Eben deshalb hatte Martha ein
derart hohes Alter erreicht.

Schafplatz

Wieder einmal war der Frühling gekommen und der Hahn krähte frohen Mutes auf dem Misthaufen. Plötzlich fühlte Martha etwas in sich wachsen und war verwundert. Sie kannte dieses Gefühl, sie erinnerte sich gut: Ein Ei wuchs in ihrem Körper heran. Martha fand das sonderbar, freute sich aber sehr und erzählte die Neuigkeit sogleich dem ganzen Hühnervolk.

Der Hahn glaubte ihr nicht und lachte sie aus.
Die Hühner jedoch gratulierten Martha von Herzen.
Und dann war es so weit. Martha setzte sich in
eines der Strohnester und begann zu drücken.
Ihre Schwestern und auch der Hahn schauten
gespannt zu.

Einige Momente später spürte
Martha schon die Erleichterung.
Sie erhob sich und alle stießen
Rufe des Erstaunens aus.
Ein wunderschönes Ei lag im Nest,
es schimmerte silbrig-hellblau wie
eine Perlmutt-Muschel.
Martha legte ihren Kopf daran
und lauschte. „Es ist Leben drin“,
sagte sie verblüfft. „Ich bekomme
ein Küken.“

„Bestimmt täuschst du dich“, meinte der Hahn.
„Erstens bist du uralt und zweitens hat dich
seit 20 Jahren kein Hahn mehr geküsst.
Ich jedenfalls nicht.“
„Nein, ich täusche mich keineswegs“, meinte Martha
und setzte sich auf das Ei, um es auszubrüten.
„Ich werde dich Hanna nennen, mein Liebstes“,
flüsterte sie.

Die Nacht kam und die Bäuerin verschloss die Klappe,
die sich in der Tür befand. Dies geschah, um die
Hühner vor dem Fuchs zu schützen.
Denn wie wir wissen, lieben Füchse Hühnerfleisch
über alles.
Mondlicht fiel durch die Ritzen herein. Alle schliefen,
nur Martha nicht, denn sie war einfach zu glücklich.
21 Tage dauert es, bis ein Ei ausgebrütet ist, das
wusste Martha. Und sie schwor sich, die gesamten
drei Wochen auf dem Ei sitzen zu bleiben, um es
ständig warm zu halten.

Auf einmal öffnete sich langsam die Tür.
Alle wachten sofort auf und gackerten angstvoll. Eine dunkle Menschengestalt näherte sich dem Nest, in dem Martha saß. Plötzlich leuchtete eine Laterne auf und blendete Martha. Eine grobe Hand schob sie beiseite und griff nach dem schimmernden Ei.

Martha pickte mit aller Kraft in die Hand, diese aber packte Martha und schleuderte sie weg. Der Hahn nahm all seinen Mut zusammen, flog der Menschengestalt ins Genick und pickte sie in den Kopf.
Die dunkle Gestalt schlug ihn zornig herunter, verließ mit dem Ei den Stall und schloss die Tür hinter sich.
„Mein Kind!“, rief Martha. „Hanna!“

Der finstere Mensch vor dem Hühnerstall fühlte plötzlich einen heftigen Schmerz in der linken Wade und blickte nach unten.
Ein Fuchs mit buschigem Schwanz biss eben zum zweiten Mal zu. Die Gestalt schrie auf und ließ vor Schreck das Ei fallen. Und es geschah etwas Unglaubliches.
Der Fuchs hob seinen Kopf, öffnete das Maul und fing das Ei geschickt auf. Und wie ein roter Blitz verschwand er schon im Gebüsch. Schimpfend rieb sich der Eierdieb die schmerzende Wade und humpelte davon.
Der Fuchs lief mit dem Ei im Maul durch den Wald.
Er lief und lief. Denn er hatte Angst, die Menschengestalt würde ihn mit Hunden verfolgen.

Als es Tag wurde, machte er endlich auf einer Lichtung Halt und schaute sich zum ersten Mal seine Beute genauer an.
Dazu muss man wissen, dass Eier, abgesehen von Hühnern, zu den Lieblingsspeisen der Füchse gehören.

Der Fuchs staunte nicht schlecht über die kostbare Schale des Eis. Beinahe bedauerte er es, die Schale zerbrechen zu müssen, um an den Inhalt heranzukommen.

Die Henne Martha legt ein besonderes Ei –
es schimmert perlmuttfarben!
Und unter der glänzenden Schale ist auch
ein besonderes Küken verborgen – Hanna.
Das Leben ist ein Abenteuer und Superküken
Hanna erfährt gleich einige davon ...

www.ggverlag.at

Altersempfehlung
1 2 3 4 5 6 7 Jahre

ISBN 978-3-7074-2185-9
€ 12,95
9 783707 421859

Sammle Punkte auf Antolin.de